

BEBAUUNGSPLAN NR. B-1 der Gemeinde Halsbach Landkreis Dinkelsbühl



ZEICHENERKLÄRUNG
A) für die Festsetzungen

- Grenze des Geltungsbereiches In diesem Verfahren
- festzusetzende Baulinien
- Straßen- u. Grünflächenbegrenzungslinie
- zwingende Baulinie
- vordere Baugrenze
- seitliche u. rückwärtige Baugrenze

- G Flächen für Garagen
- St Flächen für Stellplätze
- E+DG zwingend Erdgeschoss u. ausgebautes Dachgeschoss, Dachneigung: 42° mit (Kniestock 50cm hoch)
- geplante öffentliche Verkehrsfläche
- vorhandene öffentliche Verkehrsfläche
- +7,5+ Breite der Straßen-, Wege und Vorgartenflächen

B) für die Hinweise

- bestehende Grundstücksgrenzen
- Flurstücksnummern
- vorhandene Wohngebäude
- vorhandene Nebengebäude
- Vorschlag für die Teilung der Grundstücke
- Hauptversorgungsleitungen

Die Gemeinde hat mit Beschluß vom 9. 5. 1965 diesen Bebauungsplan gem § 10 BauG aufgestellt.
Halsbach, den 16. 10. 1968
[Signature]
1. Bürgermeister

Das Landratsamt Dinkelsbühl hat den Bauungsplan mit Bescheid vom 14. 10. 68, Nr. 2081/68 - II/4 genehmigt.
Halsbach, den 16. 10. 1968
[Signature]
1. Bürgermeister
Oberregierungsrat

Der Bebauungsplan wird mit dem Tage der Bekanntmachung gem. § 12 BauG, das ist am 15. 10. 68 rechtsverbindlich.
Halsbach, den 25. 10. 68
[Signature]
1. Bürgermeister

Der Bebauungsplan hat in der Gemeindekanzlei vom 8. 2. 1965 bis 2. 2. 1965 gem. § 2 Abs. 6 BauG aufgelegt. Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich 15. 10. 68 bekanntgemacht.
Halsbach, den 25. 10. 68
[Signature]
1. Bürgermeister

Ausgefertigt: 25. 10. 68
Halsbach, den 25. 10. 68
[Signature]
1. Bürgermeister

PLANFERTIGER:
Schopfloch, den 1. 11. 1963
[Signature]
(Techn. Angestellter)

Weitere Festsetzungen

- Das Bauland ist als allgemeines Wohngebiet festgesetzt. Zulässig sind Wohngebäude, Läden für die Bewohner des Gebietes und Gaststätten. (§ 4 Baunutzungsverordnung)
Ausnahmsweise können nichtstörende Gewerbe- und Handwerksbetriebe zugelassen werden, wenn sie nach Anzahl, Art, Lage, Umfang oder Zweckbestimmung der Eigenart des Baugebietes nicht widersprechen.
- Ausführung der Grundstückseinfriedungen:
Entlang der Straße Holzlattenzaun Gesamthöhe einschl. Sockel 1,00m.
Tür- u. forsäulen sind in Beton mit Muschelkalkvorsatz und gestocktauszuführen.
Stützen der Zwischenfelder in T- Eisen.
Sockelhöhe: 0,20m, in Beton.
Übrige Grundstückseinfriedungen sind in Maschendraht und T- Eisen 1,00m hoch zu erstellen.